

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 62 (1975)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

richten 44 Fernlehrinstitute rund 53 000 Lernbessene. Das überall propagierte lebenslange Lernen gibt dem Fernunterricht die Chance, zu einem eigenständigen Teil des bereits bestehenden Bildungswesens zu werden. Der Fernunterricht beinhaltet verschiedene Möglichkeiten:

- Versäumtes nachzuholen (z. B. Mittelschullehrstoff mit Ziel «Anschluss an die Universität»)
- Berufliche Grund- und Weiterbildung (dem sich viele der Institute widmen: Strukturelle Veränderungen und technisch-wirtschaftliche Notwendigkeit zwingen manchen zu einem Berufswechsel).
- Kenntnisse ergänzen und ausweiten (Weiterbildung im Beruf)
- Nicht-berufsorientierte Weiterbildung

Zahlreiche Fernunterrichtsteilnehmer haben Anspruch auf Schutz vor unseriösen Praktiken. Ebenso ist es wichtig, dass die gewissenhaften Fernunterrichtseinrichtungen nicht durch unlauteres Konkurrenzgebaren anderer in ihrem Ruf geschädigt werden. Deshalb haben mehrere Institute zu einer öffentlichen Kontrollinstanz positiv Stellung genommen. Das Vertrauen in den Fernunterricht kann staatlicherseits gefördert werden. Eine gesetzliche Regelung und eine öffentliche Aufsicht über den Fernunterricht ist heute am Platz. Auf kantonaler Ebene kann das nicht erfolgen, weil dieser Unterricht überkantonale Wirkung hat und das Berufsbildungsgesetz dem Bund unterstellt ist. In diesem Zusammenhang ist auch die Frage der öffentlichen Anerkennung von fernschulinternen Prüfungen (= Wert der Zeugnisse, Zertifikate usw.) zu regeln. Im Sinne eines Konsumentenschutzes erscheinen ein Rahmengesetz auf Bundesebene sowie eine vom Bund eingeführte Kontrollinstanz als notwendig.» Wenn man die Vorteile bedenkt, die ein guter Fernunterricht bietet, z. B.:

- Förderung der eigenen Aktivität, Selbständigkeit, Beharrlichkeit
 - Einsparung von Zeit und Reiseumständen
 - Chancengleichheit im Sinne von «Nachholkönnen»,
- so erkennt man die Wichtigkeit, die dem Schutz für Konsumenten und für seriöse Fernlehrinstitute zukommt.

Dank diesem Vorstoss kann in Zukunft denen, die auf diesem Weg ihrem Ziel zustreben, ein entsprechender Schutz und Hilfe gewährt werden, die erforderlich sind, wenn die Lernenden ihr Ziel erreichen sollen. E. E.

Mitteilungen

Internationale Tänze 1975

Herbst-Lehrgänge am Vierwaldstättersee. Kurszentrum Hotel Fürigen, 6362 Fürigen/Stansstad.

Kursleitung und Organisation: Betli+Willy Chappuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf, (Telefon 034 - 22 18 99).

Tänze aus Griechenland

Weekend-Lehrgang am 13./14. September 1975 mit Kyriakos Chamalidis, Saloniki/Düren: Volkstänze nach Originalmusik aus den verschiedenen Landschaften und der sonnigen Inselwelt von Hellas. – Programme und Anmeldung bis 8. September bei der Kursleitung.

Tänze aus Rumänien

Montag, 6., bis Samstag, 11. Oktober 1975

Dieser Lehrgang bietet Teilnehmern mit und ohne Vorkenntnissen eine Fülle von Anregungen für die musisch-kulturelle Arbeit. Das Kursprogramm mit Tänzen aus der internationalen Folklore – Amerika, Europa, Israel – erhält einen besonderen Akzent durch die Mitarbeit der führenden rumänischen Tanzpädagogin und Choreographin Prof. Vera Proca-Ciordea von der Universität Bukarest. Die Volkstänze aus den verschiedenen Gebieten des Landes geben einen umfassenden Eindruck von der rhythmischen und melodischen Vielfalt der Folklore Rumäniens. – Programme und Anmeldung bis 22. Sept. bei der Kursleitung.

Neue 16-mm-Filme: Visionierungs-Weekends der AJM

Mit ihren bereits zur Tradition gewordenen Visionierungs-Weekends bietet die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) auch dieses Jahr wieder Gelegenheit, die wichtigsten 1975 neu in den Verleih gekommenen 16-mm-Filme kennenzulernen. Das zehnstündige Programm (wobei in 2 Sälen parallel vorgeführt wird) umfasst kurze, mittellange und lange Zeichentrick-, Dokumentar- und Spielfilme zu den verschiedensten Themenkreisen; Filme, die sich für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen eignen. Vorführorte sind: Luzern 6./7. September, Basel und Zürich 13./14. September 1975.

Auskünfte, Programm, Anmeldung: AJM, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 - 34 43 80. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung.

AJM-Kurs: Fernsehen für Erwachsene mit Kindern

Am Wochenende des 25./26. Oktober 1975 führt die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) in Zürich einen medienpädagogischen Kurs zum oben genannten Thema durch. Der Kurs wendet sich an Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen und weitere Interessierte. Nach einem Referat von Prof. Schottmayer, Hamburg, zum Thema «Pädagogische Aufgaben in der Massenmediengesellschaft» wird in Gruppen gearbeitet: Die Teilnehmer analysieren Sendungen, die von Kindern gern und viel gesehen werden und suchen Möglichkeiten, mit Kindern und Jugendli-

chen zusammen deren Fernseherlebnisse zu verarbeiten.

Kursprogramme sind ab September bei der AJM, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 - 34 43 80 erhältlich.

6. Musische Herbstwoche – HUPP

4. – 11. Oktober 1975

Singen – Musizieren – Tanzen – Basteln

Im Ferienheim HUPP ob Läuelfingen im Baselbieter Jura findet zum 6. Male diese musische Woche statt.

Edwin Peter, Seminar- und Konservatoriumslehrer aus Bern, wird die Freude an Musik und Gesang der Teilnehmer wecken.

Michael Hepp aus Stuttgart bietet einen bunten Strauss Tänze aus aller Welt an.

Hannes Grauwiller stellt neue Bastelarbeiten aus Hobelspan vor. Die Teilnehmer werden zum Werken zu Hause und in der Schule angeleitet.

II. Tanzwochenende GWATT 1975

Am Wochenende vom 27./28. September 1975 findet in der Heimstätte in Gwatt wiederum ein Tanzwochenende mit dem Tanzpädagogen *Hannes Hepp* aus Stuttgart statt.

Interessenten erhalten gerne weitere Auskünfte und Prospekt durch

Hannes Grauwiller, Lehrer

3431 Schwanden i. E., Tel. 034 - 61 25 15

Schalom, Schalom! – Israel-Studienreise – Herbst 1975

Das Lehrerkolloquium (LQ) der Schulen des Bezirks Einsiedeln organisiert auch in diesem Jahr eine Studienreise. Nach dem im letzten Jahr erfreulich geratenen USA-Trip, an dem sich 40 Personen beteiligt hatten, soll auf Initiative einer Lehrergruppe vom 1.–8. Oktober 1975 das Heilige Land bereist werden.

Auch Nicht-Lehrer können an dieser Reise teilnehmen, die wiederum Bildung, Reisen und Unterhaltung zu vereinen sucht. Kontaktadresse: Israel-Studienreise, Postfach 225, 8840 Einsiedeln.

Steht die Schulreise bevor?

Unsere Verzeichnisse der Sehenswürdigkeiten und der Transportanstalten sowie der Schulreiseführer (mit Erste-Hilfe-Teil) geben Ihnen wertvolle Tips. Gesamtpreis für alle Verzeichnisse: Fr. 4.90. (Der dabei inbegriffene persönliche Ausweis bringt Sie in den Genuss diverser Preisermässigungen.)

Zu beziehen: Schweizerischer Lehrerverein, Geschäftsstelle der Kur- und Wanderstationen, Postfach 295, 6300 Zug.

Familienwoche auf dem Herzberg

12. bis 18. Oktober 1975: Familienwoche im Volkshaus Herzberg. Während die grösseren Kinder sich hauptsächlich in Wald und Feld tummeln, finden sich die Eltern zu Gesprächen und

Vorträgen über Familien- und Erziehungsprobleme zusammen. Daneben werden natürlich auch Gegenwartsprobleme behandelt, oder die Teilnehmer unterhalten sich über persönliche Fragen.

Kosten für eine Woche ohne Werkmaterial: Ehepaare Fr. 380.–, Einzelpersonen Fr. 230.–, erstes und zweites Kind je Fr. 75.–, jedes weitere Kind Fr. 65.–. Nach Rücksprache können die Kosten reduziert werden. Kursleitung: Helga und Sammi Wieser.

Anmeldungen bis 7. Oktober 1975 an das Volkshaus Herzberg, 5025 Asp, Telefon 064 - 22 28 58.

Studienreise nach Berlin

5. bis 12. Oktober 1975: Studienreise der Konferenz schweizerischer Oberstufenlehrer nach West- und Ost-Berlin. Preis ca. Fr. 895.–.

In West-Berlin u. a. Stadtrundfahrt; Vortrag und Film über West-Berlin (politisch, historisch, kulturell, wirtschaftlich usw.); Informationsgespräch und Diskussion über das West-Berliner Schulwesen; Besuche an einer Haupt- und einer Gesamtoberschule; Besuch von historischen Gedenkstätten; Besuch im Reichstagsgebäude als Gäste des Deutschen Bundestages; Einladung als Gäste des Senats von West-Berlin usw.

In Ost-Berlin u. a. Stadtrundfahrt; Film und Referat über Berlin (politisch, historisch, kulturell, wirtschaftlich usw.); Informationen über das Schulwesen in der DDR; Studienfahrt nach Potsdam (Schloss Sanssouci und Schloss Cecilienhof), evtl. auch nach Wittenberg (Luther), usw.

Weitere Leistungen: Flugreise von Zürich nach West-Berlin via München bzw. Frankfurt a. M. und zurück mit Kursflugzeugen, Hotelunterkunft mit Frühstück, umfangreiches Dokumentationsmaterial, alle Gebühren, kundige Reiseleitung usw. Eine Studienreise mit ähnlichem Programm ist im Herbst 1974 bereits mit grossem Erfolg durchgeführt worden!

Ausführliches Programm beim kso-Informationsdienst, Viaduktstrasse 11, 4512 Bellach, Telefon 065 - 38 35 54.

Musische Erziehung in der Provence

5. bis 10. Oktober 1975: Herbstkurs für musische Erziehung in der Provence. Leitung: Hans Zihlmann (rhythmische Erziehung) und René Stibi (darstellendes Spiel). Kurskosten: Fr. 240.–, Verpflegung und Unterkunft inbegriffen.

Schulpflichtige Kinder von Kursteilnehmern und erwachsene Angehörige können mitreisen. Die Kinder werden während der Kurszeit von einer Rhythmikstudentin betreut. Die Nachmittage sind kursfrei.

Auskunft bei René Stibi, Im Chrieswinkel, 8590 Salmsach.